

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 22

Illustration: Ob das auf die Dauer bekömmlich ist?
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

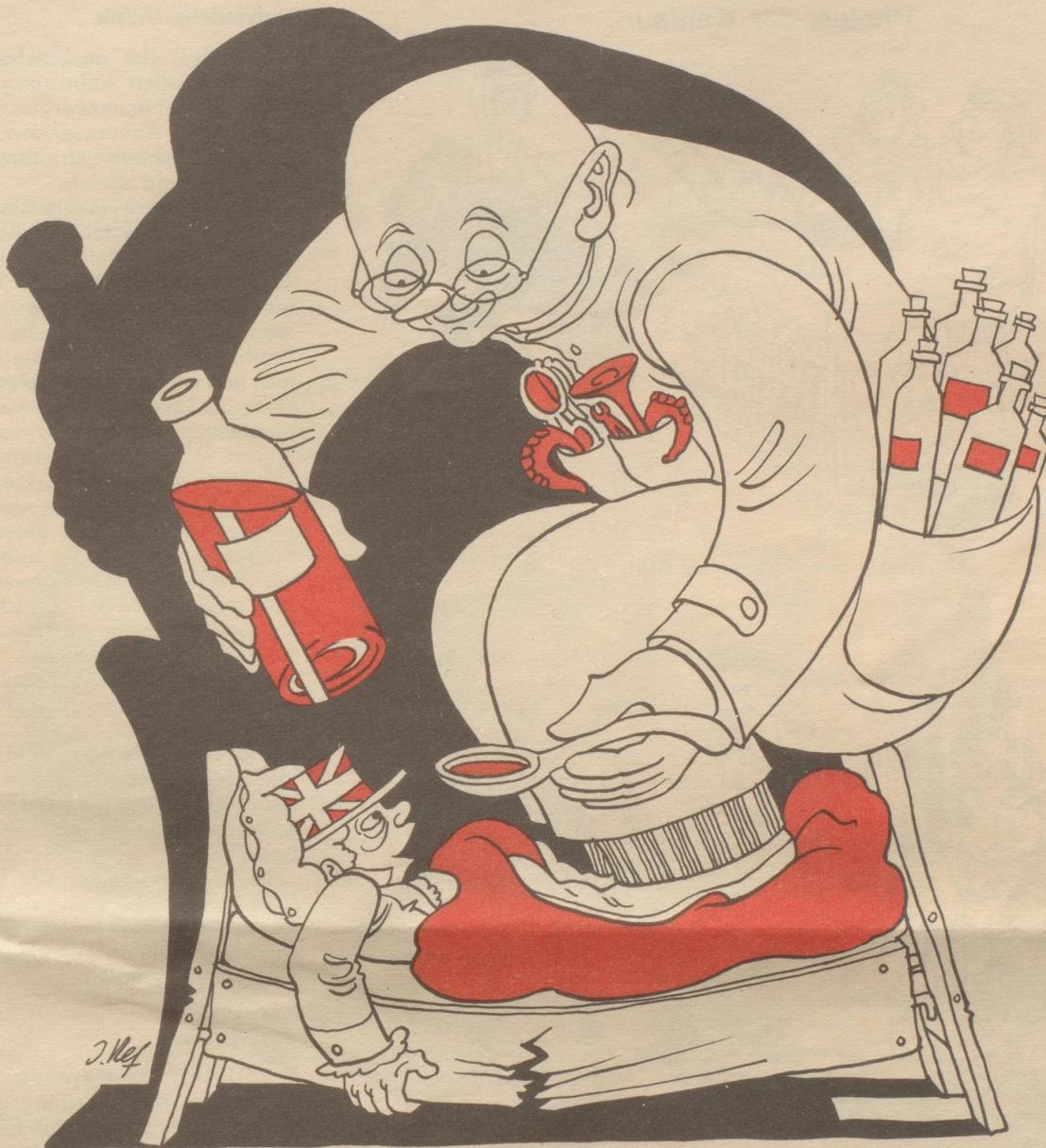
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der ausgedehnte britische Gesundheitsdienst wird die Steuerzahler in England und Wales im kommenden Jahr nahezu 4,3 Milliarden kosten.

Ob das auf die Dauer bekömmlich ist?

meine Frau am nächsten Tag beim Mittagessen.

«So», antwortete ich, «können die sich das denn leisten?»

«Sie haben eine Tante — Frau Hansen erzählte es mir auf der Hintertreppe —, die ihnen manchmal eine Karte schenkt. Und gerade gestern bekamen sie mit der Post sogar zwei Karten ‚Erstes Parkett‘. Sie haben sich mächtig gefreut, weil es ja gerade die Festvorstellung war. Frau Hansen meinte, die Tante habe sich erkältet und wollte nicht ausgehen. Die Karten sind in einem von den kleinen Theaterbriefumschlägen gekommen,

und Hansen hatte noch zwanzig Rappen Strafporto bezahlen müssen, da der Brief nicht frankiert war. Aber das hat er natürlich mit Freuden getan, wie Frau Hansen sagte, da man die Theaterkarten doch geradezu geschenkt bekam. Die Aufführung soll herrlich gewesen sein...»



«Hm», sagte ich, «jetzt glaube ich, daß ich weiß, wer Hansens Tante ist — das war ich!»

«Du willst doch wohl damit nicht sagen, daß — daß ...», rief meine Frau aus.

«Doch, genau das! Denn auf dem Briefumschlag, in dem ich die Karten entgegennahm, stand ‚Hansen, Glücksgasse 18‘. Und als ich die Briefe, die ich in der Manteltasche hatte, in den Briefkasten steckte, mußte ich den versehentlich mitgegriffen haben.»

«Dummkopf!» sagte meine Frau nur.
Aage v. Hovmand